



**Beschlusskontrolle aus der Sitzung des Hauptausschusses am 19.04.2023**  
**Herr Scholtyssek zur Giebichenstein-Brücke**  
**TOP: 9.4**

**Antwort der Verwaltung:**

**Herr Scholtyssek sagte, dass die sanierten Figuren an der Giebichenstein-Brücke bereits Risse aufweisen. Er fragte, ob der Verwaltung dies bekannt ist, ob es sich dabei um eine falsche Sanierung handelt und welche Maßnahmen vor dem nächsten Winter ergriffen werden.**

Die massiv in Stampfbeton hergestellten Tierskulpturen wiesen bereits kurz nach der Herstellung Risse und Aussinterungen auf. Die Ursachen sind vielschichtig unter anderem Alkali-Kieselsäurereaktion und Ettringitbildung sowie generell verursacht durch die massive Betonbauweise.

Vorgenommene Restaurierungsarbeiten können die Ursachen nicht prinzipiell beseitigen. Die Maßnahmen der letzten Sanierung beinhalteten eine Rissverfüllung, Antragen von Restaurierungsmörteln sowie das Auftragen einer Oberflächenschlämme. Wie bei allen Restaurierungsarbeiten ist davon auszugehen, dass der mit Sanierung erreichte Zustand nicht unverändert bleibt. Es ist und war bekannt, dass die Risse sich wieder abzeichnen und auch Sinterfahnen wieder entstehen können. Dies ist nicht vermeidbar.

Die Risse werden regelmäßig beobachtet und insbesondere in Bezug auf die Rissweiten kontrolliert. Auch in diesem Jahr erfolgt eine Prüfung. Wenn tatsächlich Gefahrenpotential besteht, werden die Risse verschlossen und ggf. die Schlämme ergänzt. Bei den letzten Kontrollen konnte festgestellt werden, dass die Rissverfüllung intakt ist und die Rissweiten unkritisch sind.

René Rebenstorf  
Beigeordneter